

## I. Vorlage

- zur Beschlussfassung  
 als Bericht

Gremium

Sitzungsteil

Datum

	bisherige Beratungsfolge	Sitzungs- termin	Abstimmungsergebnis			
			einst.	mit Mehrheit		Ja- Stimmen
			angen.	abgel.		
1	Finanzausschuss					

### Betreff

**Auswirkungen des Prozesses zur Reformierung des Finanzwesens  
 Umorganisation des Rechnungswesens als Folge der wirtschaftlichen Verselbständigung  
 hier:**

- a) **Sondervermögen TfA/Entwässerung**
- b) **Sondervermögen Gebäudewirtschaft Fürth (GWF)**
- c) **Projektunterstützung in der Kämmerei für die Einführung der Doppik**

Zum Schreiben/Zur Vorlage der Verwaltung vom

Anlagen  
 6 Seiten Stellenprofile

### Beschlussvorschlag

1. Das TfA/E erhält eine nach VGr VII FGr 1b<sup>6</sup>Vlb,1b (alternativ: BGr A7) bewertete Stelle eines/einer Sachbearbeiter/in Buchhaltung, eine nach VGr Vb FGr 1b<sup>4</sup>IVb,1b (alternativ: BGr A10) bewertete Stelle eines/einer Sachbearbeiter/in für Rechnungswesen und eine nach VGr IVb FGr 1<sup>8</sup>IVa,1c bewertete Stelle eines/einer technischen Controller/in.
2. Die GWF erhält für den kaufmännischen Bereich eine nach VGr VII FGr 1b<sup>6</sup>Vlb,1b (alternativ: BGr A7) bewertete Stelle eines/einer Sachbearbeiter/in Buchhaltung und eine nach VGr Vc FGr 1b<sup>3</sup>Vb,1c (alternativ: BGr A8) bewertete Stelle eines/r Sachbearbeiter/in für Rechnungswesen. Als Kompensation für diese beiden Stellenneuschaffungen wird das Baureferat verpflichtet bis 30.06.2005 Stelleneinsparungen vorzulegen.
3. Die Käm erhält eine bis 31.12.2008 befristete und nach VGr IVb,1a (alternativ: BGr A10) bewertete Stelle eines/einer Sachbearbeiter/in.  
 Für die Unterstützung der Systembetreuung der Finanzsoftware *nsk* wird Käm eine/n (Vollzeit-) Mitarbeiter/in in VGr VII/Vlb zugewiesen. Dies kann durch überplanmäßiges Personal abgedeckt werden.

## **Sachverhalt**

Die Stadt Fürth hat sich in den Bereichen Gebäudewirtschaft (GWF) und Stadtentwässerung (TfA/E) zur Ausgliederung aus dem städtischen Haushalt entschieden, was sich in den einschlägigen Stadtratsbeschlüssen widerspiegelt. Diese Einrichtungen werden als eigenbetriebsähnliche Einrichtungen (Art. 88 Abs. 6 GO) geführt.

Gleichzeitig bedeutet diese Ausgliederung für die beiden Sondervermögen GWF und TfA/E die Einführung der kaufmännischen doppelten Buchführung (kurz Doppik genannt).

Im Projektauftrag „Einführung des kaufmännischen Rechnungswesens (Doppik mit integrierter Kosten- und Leistungsrechnung in den Sondervermögen Gebäudewirtschaft Fürth und Stadtentwässerung)“ vom 11.05.2004 werden die hierzu notwendigen Rahmenbedingungen angeführt, die Personal- und Finanzressourcen jedoch ausgeklammert. Vielmehr sollen diese im Rahmen der Projektarbeit festgestellt werden.

Der von Käm begleitete bisherige Verlauf der Einführung von Doppik, KLR und Controlling sowie die dabei eingeschlagene Vorgehensweise ist durch einschlägige Stadtratsbeschlüsse gedeckt.

Als Ausfluss dieses eingeschlagenen Weges wurden von TfA/E, GWF und Käm Stellenanforderungsanträge vorgelegt.

Bzgl. des Stellenbedarfs ist zu unterscheiden zwischen der Projektphase und einem dauerhaften Bedarf.

Zu den Stellenanforderungen im einzelnen:

### **Stadtentwässerung**

Von TfA/E wurde folgender Stellenbedarf für den Bereich Rechnungswesen beantragt:

<b>Funktion</b>	<b>Antrag</b>
Sachbearbeiter/in Buchhaltung	Neuschaffung einer (Vollzeit-)Stelle in VGr VII <sup>6</sup> VIb
Sachbearbeiter/in Rechnungswesen	Neuschaffung einer (Vollzeit-)Stelle in VGr Vb/IVb
Technischer Controller/in	Neuschaffung einer (Vollzeit-)Stelle in VGr IVb/IVa

Die Anträge werden wie folgt begründet:

*„Aufgrund des Stadtratsbeschlusses vom 09./10.12.2003, der die Ausgliederung der Stadtentwässerung in ein Sondervermögen beinhaltet, wird TfA/E seit dem 01.01.2004 als eigenbetriebliche Einrichtung gem. Art. 88 Abs. 6 GO geführt.*

*Im Bereich der Wirtschaftsführung und des Rechnungswesens gilt somit die Eigenbetriebsverordnung (EBV). Mit Beschluss des Finanz- und Verwaltungsausschusses vom 03.03.2004 zur Einführung eines neuen kommunalen Finanzwesens in der Stadt Fürth, zur Umstellung des kameraleen Rechnungswesens auf die Doppik zum 1.1.2005 übernimmt TfA/E eine Pilotfunktion.*

*Beide Beschlüsse rufen sowohl eine erhebliche Änderung im eigenen Organisationsablauf sowie eine Aufgabenänderung im Bereich Rechnungswesen hervor. Die daraus resultierenden Aufgaben können derzeit nur in einem erforderlichen Mindestumfang erbracht werden.*

*Neben dem Aufbau einer doppelten Buchführung mit Jahresabschlüssen, der Einführung einer Kosten- und Leistungsrechnung, müssen auch Anlagenverwaltung, Sonderrechnungen und weitergehende rechnungstechnische Aufgaben aufgebaut und vollzogen werden.*

*Auch im Hinblick auf die derzeit geführten Überlegungen zur Änderung der Betriebs- und Organisationsform des TfA/E werden die im Antrag des TfA angeforderten drei Stellen im TfA/E weiterhin benötigt. Die*

*beantragten Stellen sind erforderlich, um im Rechnungswesen eine Basis auf der Grundlage der EBV im Bereich kaufmännischer Buch- und Wirtschaftsführung zu schaffen, die seit dem 01.01.04 eigentlich schon vorhanden sein müsste.“*

Die bislang zu erfüllenden Aufgaben werden von den Stellen 66130 und 66390 wahrgenommen.

Die Vermögenswerte wurden nunmehr von der Fa. Pecher & Partner selbständig bewertet. Aufgrund der Größe des Entwässerungsbereiches bei der Stadt Fürth wird hier die Anlagenbuchhaltung in einer differenzierten Form zu einem (dauerhaften) Mehraufwand führen.

Vor dem Hintergrund der neuen (zusätzlichen) Aufgaben, die der Fachdienststelle große Umstellungen abverlangen werden und sich zu einer Daueranforderung entwickeln, der Erstellung des Jahresabschlusses bzw. Bilanzerstellung und der Größe der städt. Entwässerung, ist der Stellenbedarf zu betrachten.

Die Ausgaben für den Stellenbedarf wurden bereits im Wirtschaftsplan 2004 sowie in der Gebührenkalkulation 2004/2005 eingerechnet.

Die Wertigkeit VGr VII FGr 1b<sup>6</sup>Vb,1b (alternativ: BGr A7) für die Buchhaltung im kaufmännischen Rechnungswesen ist sachgerecht; das Niveau für den Sachbearbeiter/in Rechnungswesen in VGr Vb FGr 1b<sup>4</sup>IVb,1b (alternativ: BGr A10) ist nach dem Tätigkeitsprofil gerechtfertigt und hinsichtlich der organisatorischen Gegebenheiten vertretbar. Die überwiegend technische Ausrichtung und die Schwierigkeit des Stellenprofils für die Stelle technisches Controlling rechtfertigt die Einordnung in den Ingenieurbereich mit VGr IVb FGr 1<sup>8</sup>IVa,1c. Die Stellenprofile sind aus der Anlage ersichtlich.

### **Gebäudewirtschaft**

Mit dem Stadtratsbeschluss vom 03.03.2004, der die Zusammenlegung der Ämter Zentrale Gebäudewirtschaft und Hochbauamt zur Gebäudewirtschaft Fürth (GWF) beinhaltete, wurden die beiden Aufgabenbereiche infrastrukturelle und kaufmännische Gebäudewirtschaft vereint. Gleichzeitig wurde ein Organisationsentwicklungsprozess angestoßen, der vom Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband begleitet wird. U.a. enthält der Prüfungsauftrag auch den Schwerpunkt eine Personalbemessung, Stellenbewertung und Aufgabenzuordnung für die neu einzurichtende kaufmännische Abteilung durchzuführen.

Für die zeitgerechte Einführung der Doppik (zum 01.01.2005) sind für den kaufmännischen Bereich erforderlich:

- 1 Vollzeitstelle, Sachbearbeitung Rechnungswesen in VGr Vc/Vb,
- 1 Vollzeitstelle, Sachbearbeitung Buchhaltung in VGr VII/Vb.

Als Kompensation für diese beiden Stellenneuschaffungen verpflichtet sich das Baureferat bis 30.06.2005 Stelleneinsparungen vorzulegen.

Die Wertigkeit VGr VII FGr 1b<sup>6</sup>Vb,1b (alternativ: BGr A7) für die Buchhaltung im kaufmännischen Rechnungswesen ist sachgerecht. Die Einstufung der Sachbearbeitung Rechnungswesen in VGr Vc FGr 1b<sup>3</sup>Vb,1c (alternativ: BGr A8) resultiert aus der Aufgabenstellung im Verhältnis zur Leitung des kaufmännischen Bereichs und insoweit den Wechselbeziehungen/ Zuständigkeiten zur Kämmerei. Die Stellenprofile sind aus der Anlage ersichtlich.

## Auswirkungen des Prozesses zur Reformierung des Finanzwesens auf die Kämmerei

1. Für die notwendigen Aufgaben der Projektleitung in der Kämmerei, welche zum Reformprozess des Finanzwesens innerhalb der Stadtverwaltung eingesetzt ist, bedarf es entsprechender fachlicher Unterstützung im Umfeld der kommunalen Doppik sowie bei der Beteiligungsverwaltung. Es ist notwendig für den Projekt-Zeitraum der Einführung der Doppik

- eine bis 31.12.2008 befristete Sachbearb.-Stelle in VGr IVb,1a zu schaffen.

Zur Durchführung eines Projektes dieser Größenordnung mit Auswirkungen auf die gesamte Stadtverwaltung ist eine auf einen befristeten Zeitraum angelegte Personalverstärkung in der Kämmerei unabdingbar; das Kompensationsgebot kann hier deshalb nicht gelten.

Eine notwendige und sinnvolle fachliche Unterstützung/ Mitarbeit für die Projektleiterstelle 20 025 (SB Controlling/ Kostenrechnung, VGr IVa<sup>4</sup> III) rechtfertigt für die Arbeiten im Bereich der kommunalen Doppik und Beteiligungsverwaltung eine Einstufung in den Bereich des gehobenen Dienstes/ Fachhochschulbereich; eine weitere Heraushebung über VGr IVb hinaus ist im Verhältnis zur Projektleiterstelle nicht möglich (Stellenprofil vgl. Anlage).

2. Die Verwaltung und Pflege von zwei Rechnungssystemen (Echtbetrieb „Doppik bei Sondervermögen“/ Einführung Doppik Gesamtstadt/ bisheriges kamerales DV-Verfahren) bringt zusätzliche Anforderungen für die Systemverwaltung (Käm/Sys) mit sich. Für die Phase des Parallelbetriebes sowie der Implementierung der Kosten- und Leistungsrechnung und der Doppik in das Finanzverfahren *nsk*, wird die Unterstützung der Systemverwaltung durch

- eine/n (Vollzeit-)Mitarbeiter/in in VGr VII/VIb notwendig → dies kann durch überplanmäßiges Personal abgedeckt werden.

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgelasten	
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Gesamtkosten	€
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	€	€
Veranschlagung im Haushalt		Budget-Nr.	
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	bei Hst.	im <input type="checkbox"/> Vwhh <input type="checkbox"/> Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag:			
Zustimmung der Käm		Beteiligte Dienststellen:	
liegt vor:	<input type="checkbox"/> RA	<input type="checkbox"/> RpA	<input type="checkbox"/> weitere: <input type="checkbox"/>
Beteiligung der Pflegerin/des Pflegers erforderlich:		<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Falls ja: Pflegerin/Pfleger wurde beteiligt		<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein

II. BMPA/StR/SD zur Versendung mit der Tagesordnung

III. POA/Org

Fürth, 20.10.2004  
Referat II

\_\_\_\_\_  
Unterschrift des Referenten

Sachbearbeiter/in:  
H. Wörnlein, POA/Org

Tel.:  
1303